

PRESSEINFORMATION

Seltener Vogel aus der sibirischen Taiga vor dem Naturhistorischen Museum Wien beobachtet

Die Sichtung des in Mitteleuropa seltenen Goldhähnchen-Laubsängers stellt laut Archiv von BirdLife Österreich den zweiten Nachweis eines Vorkommens dieser Vogelart in Österreich dar

Wien, 23.01.2019 - Das Beobachten seltener Vogelarten zählt zu den Lieblingsbeschäftigungen vieler Vogelkundler, gleich ob Amateur oder Profi. Im Jänner 2019 ist das Naturhistorische Museum Wien zum Mekka der Birdwatcher geworden. Aber nicht die weltberühmte Vogelsammlung stand im Fokus des Interesses, vielmehr galt die Aufmerksamkeit einem seltenen Vogelgast aus der sibirischen Taiga, dem Goldhähnchen-Laubsänger (wissenschaftlicher Name: *Phylloscopus proregulus*).

Am Morgen des 21. Jänner 2019 konnte BirdLife-Ornithologe Christoph Roland diese Vogelrarität kurz vor dem Start seiner Museumsführung im NHM Wien auf der Grünfläche des Museums in einer Föhre entdecken. Bisher lag aus Österreich erst ein anerkannter Nachweis dieses mittel- und ostasiatischen Singvogels vor. Den ganzen Tag blieb der 9 cm-Winzling in den Kiefern zwischen Kunst- und Naturhistorischem Museum und konnte von vielen Vogelbeobachtern (aber auch vorbeigehenden Wienerinnen und Wienern sowie Touristen) bestaunt werden, auch am darauffolgenden 22. Jänner 2019 wurde er von vielen Menschen mit Ferngläsern beobachtet und fotografiert.

Der Laubsänger ist mit ca. 9 cm gerade einmal so groß wie die kleinsten heimischen Vogelarten, die Goldhähnchen. Mit diesen teilt er nicht nur den Namen, auch Aussehen und Verhalten weisen Ähnlichkeiten auf. Den Goldhähnchen-Laubsänger charakterisieren ein auffallend gelber Überaugenstreif, zwei hellgelbe Flügelbinden und ein markanter gelblichweißer Bürzel. Die rastlose Nahrungssuche in den Baumkronen nach kleinen Insekten und Spinnen ist typisch für die Art, immer wieder rüttelt der Vogel dabei wie ein Kolibri. Das Brutgebiet des Goldhähnchen-Laubsänger liegt in der Nadelwalddaiga Zentral- und Ostsibiriens. Der Zugvogel überwintert in Südostasien. Im küstennahen nördlichen Europa und in Westeuropa wird der Goldhähnchen-Laubsänger als „Irrgast“ fast alljährlich v.a. im Herbst beobachtet. Im mitteleuropäischen Binnenland ist die Vogelart dagegen viel seltener und unregelmäßiger im Auftreten.

Für Österreich stellt laut Archiv von BirdLife Österreich die Beobachtung erst den zweiten Nachweis dar, erstmals wurde der Goldhähnchen-Laubsänger im November 2004 im Almtal/OÖ entdeckt. Wie bei derartigen seltenen Nachweisen üblich, muss die Beobachtung noch durch die Avifaunistische Kommission (AFK) bestätigt werden, wie Hans-Martin Berg, Sammlungsmanager der Vogelsammlung im NHM Wien und Vorsitzender der AFK erläutert: „Eine ausreichende Dokumentation, wie sie im aktuellen Fall durch viele Bildbelege vorliegt, ist entscheidend, um derartige Nachweise für wissenschaftliche Auswertungen verwenden zu können,“ so Berg. „Das gesicherte Wissen um das Auftreten seltener Vogelarten kann

durchaus zu unserem Verständnis über Veränderungen in unserer Vogelwelt und den Ursachen dafür, wie Klimawandel oder Lebensraumveränderungen, beitragen.“

Rückfragehinweise:

Mag. Irina Kubadinow
Leitung Kommunikation & Medien,
Pressesprecherin
Tel.: ++ 43 (1) 521 77 DW 410
Mobil: 0664 415 28 55
irina.kubadinow@nhm-wien.ac.at

Mag. Verena Randolph
Kommunikation & Medien
Pressereferentin
Tel.: ++ 43 (1) 521 77 DW 411
Mobil: 0664 6216140
verena.randolf@nhm-wien.ac.at

Dr. Susanne Schreiner, Pressesprecherin BirdLife Österreich
Mobil: +43 (0) 699 181 555 65
susanne.schreiner@birdlife.at
www.birdlife.at

BirdLife Österreich setzt sich für den Vogel- und Naturschutz in Österreich und grenzüberschreitend ein. BirdLife Österreich verwirklicht wissenschaftlich fundierte Natur- und Vogelschutzprojekte in den vier Kernbereichen: Artenschutz, Lebensräume, Nachhaltigkeit und Bewusstseinsbildung. BirdLife Österreich ist Partner von BirdLife International, dem weltweit größten aktiven Netzwerk von Natur- und Vogelschutz-Organisationen mit über 2,7 Millionen Mitgliedern in 120 Ländern.